



Advent, Advent...

In der Religionsstunde haben wir gelernt, dass „Advent“ vom lateinischen „adventus“, Ankunft, abgeleitet ist. Von der Ankunft des Messias ist die Rede. An die 2000 Jahre sind seit diesem Ereignis vergangen. Das Gedenken an Jesu Geburt ist das wohl am intensivsten gefeierte Fest im Jahreskreis, auch wenn vielfach Äußerlichkeiten und Konsum im Vordergrund stehen.

Ankunft hat immer mit Erwartung zu tun. Wir warten auf den Beginn einer Veranstaltung, auf einen Besuch, auf einen Handwerker, auf den Urlaub, auf die Ankunft des Zuges, ... Immer bringt diese Ankunft eine Veränderung mit sich, und wir stellen uns darauf ein, bereiten uns vor, wollen sie keinesfalls verpassen.

Wessen Ankunft erwarten wir zu Weihnachten, und wo?

„Ankunft“ könnten wir aber auch auf uns selbst beziehen: Wir sind unterwegs zu einem Ziel, und wir möchten dort auch ankommen. Aber was ist unser Ziel? Davon wird es viele unterschiedliche Vorstellungen geben, große und kleine Ziele, irdische Bestrebungen und solche, die darüber hinausgehen.

Die Adventzeit wäre eine gute Gelegenheit sich auf die großen Ziele des Lebens zu besinnen und für sich zu überlegen, wie man das Erreichen dieser Ziele bewerkstelligen kann. Dazu wünschen wir euch die nötige Ruhe für einen Stopp zur Orientierung und zur Besinnung auf das Wesentliche.

***Ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest!***



Dommuseum Freising

Ich möchte einen herzlichen Gruß an Sie richten und beginne mit der 1. Lesung: Jes 2,1-5 vom 1. Adventssonntag:

1 Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat.

2 Am Ende der Tage wird es geschehen:

Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge;

er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen.

Heuer wird uns an den vier Adventssonntagen der Prophet JESAJA vorgestellt. Er ist sozusagen der bekannteste und größte Prophet des Ersten Testaments. Sein Buch ist dabei in drei Teile (drei Autoren!) aufgebaut. Kap. 1 – 39; Kap. 40 – 54; Kap. 55 – 65.

Der Prophet JESAJA ist nicht nur für uns maßgeblich, weil er vom Messias gepredigt hat, er hat generell zu einem Neu-Anfang und Aufbruch eingeladen. Es geht um einen Aufbruch der ganzen Welt zum Ziel, das Gott ihr gesetzt hat und das für alle Völker attraktiv und sichtbar sein soll.

Es geht dann so weiter:

3 Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem.

Wir suchen ja alltäglich Orientierung, tragen unsere Bitten und unseren Dank vor, sprechen vielleicht auch mit Jesaja, „O Heiland, reiße die Himmel auf“ - da wäre es doch wunderbar, plötzlich einen Weg zu sehen und die „Weisung und das Wort des HERRN“ zu hören, um zu wissen, wie es weitergehen soll!

Die Konsequenzen der Einladung zum Berg „Zion“ und zur Stadt „Jerusalem“, das wäre ein Wohnort des Friedens und eine Werkstatt, in der „Pflugscharen statt Schwerter, Winzermesser statt Lanzen“ hergestellt werden.

Das wäre ein Traum, eine Vision, und das „Haus Jakob“, d. h. **wir, zu denen der Prophet spricht**, können nicht anders, „als ihr eigenes und betroffenes und bewegtes Ja zu diesem Plan Gottes sagen.“ (J. Marböck).

5 Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.

Gottes Licht soll Gottes Volk selbst in Bewegung setzen.

Die Botschaft des Propheten, das göttliche Kind zu Weihnachten, das ist immer eine aktuelle Herausforderung und Einladung, mit der Welt und für die Völker der Welt dieser Vision von Jes 2 entgegen zu pilgern.

Als kleine Kirche vor Ort möchten wir das Licht aus der Höhe begrüßen und in diesem Licht möglichst die Waffen des Krieges umschmieden.

In der Hl. Nacht wird ebenfalls JESAJA zu hören sein, Jes 9. Da ist wiederum vom Licht die Rede, das über Krieg und Dunkelheit aufgeht, wo Soldatenstiefel verbrannt werden durch ein Kind, das den Titel „Fürst des Friedens“ trägt.

Mit diesem Traum vom Frieden wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten, lade Sie ein zu den Gottesdiensten – und wünsche Ihnen Gottes Hilfe und Segen für das neue Jahr 2026.

Franz Strasser, Pfarrprovisor

Erntedank

Obst, Gemüse, die Erntekörne der Bäuerinnen und das gut gefüllte Wagerl vom Kindergarten wurden im Rahmen des festlichen Gottesdienstes am Kirchenplatz gesegnet.

Ein herzliches DANKE an alle, die zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben und besonders für das großzügige Erntedankopfer von 3.247€ zugunsten der Orgelsanierung.

Die ÖVP Mühlheim lud anschließend zum traditionellen Erntedank Fröhsschoppen. Bei herrlichem Spätsommerwetter und den Klängen der Musikkapelle Mühlheim kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.



Tag des Denkmals

Die Generalrestaurierung unserer Orgel bot Anlass unseren musikalischen Schatz im Rahmen der landesweiten Veranstaltung „Tag des Denkmals“ vorzustellen. Unter dem Motto „Zeitreise in Pfeifen“ schilderten Sebastian Mitterbauer, MA BA und Prof. Thomas Pumberger die Entstehungsgeschichte, das Wirken des Orgelbauers Stephan Gast, sowie auch die Veränderungen, die in den letzten 240 Jahren an der Orgel vorgenommen wurden. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Besucher auch das Innenleben der Orgel besichtigen.

Der Pfarrgemeinderat lud zeitgleich zum „Orgel- Café“ ins Foyer. Kaffee, Kuchen und andere Schmankerl wurden zum Verkauf angeboten. Der Erlös von 444€ kommt unserer Orgel zugute.



Getauft wurde Lian Pauzenberger.

In die Ewigkeit vorausgegangen ist
Monika Schaber im 66. Lebensjahr.

Feier der Ehejubilare

Wir wünschen unseren Jubelpaaren
Theresia u. Georg Ranftl (60 Jahre),
Elisabeth und Josef Grahamer (45 Jahre),
Margot und Leopold Zaglmayr (40 Jahre)
Gesundheit und noch



Kreativität und handwerkliches Geschick hat Gottfried Hatheier bewiesen: Er hat eine Tür zur Orgelempore angefertigt. Diese Aufgabe war nicht einfach, denn die Tür sollte möglichst wenig Platz beanspruchen, den Handlauf der steilen Treppe berücksichtigen und dazu noch ansprechend ausschauen.

Gottfried hat eine ausgezeichnete Lösung gefunden und verwirklicht.

Gratulation und **vielen Dank!**



Samstag, 29.11.2025

14.00 **Adventkranzweihe**,
anschließend **Adventcafe**

Es gibt

Kaffee & Kuchen

im Foyer der Schule,

Keks & Glühmost,

Bosna, Musiradl,

auf dem Kirchenplatz.

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Viel „Herzblut“ steckt in einem so umfangreichen Projekt, anno dazumal genau wie heute. An der Innenseite des Orgelgehäuses hat der Erbauer Stephan Gast (1733 – 1791) seine Freude verewigt.

Zu **Allerheiligen** war unsere Orgel ein vorläufig letztes Mal zu hören.

Am **3. November** zerlegten die Orgelbauer der Fa. Linder das Spielwerk Pfeife um Pfeife (544 Stück!). Mit tatkräftiger Hilfe von Gottfried Hatheier und Hans Forstenpointner wurden die Einzelteile nach unten gebracht und für den Abtransport nach Nussdorf/Inn in die Werkstatt vorbereitet. Ein Teil der Pfeifen soll eingeschmolzen und aus besserem Material neu gefertigt werden, die übrigen 491 werden generalüberholt. Nur das Gehäuse bleibt das kommende Jahr über stehen. Auf Verfügung des Bundesdenkmalamts soll die historisch wertvolle ursprüngliche Oberfläche auf der Vorderseite des Gehäuses mittels Skalpell freigelegt und ggf. ausgebessert werden – eine sehr zeitaufwändige Angelegenheit, die bis Anfang Juni 2026 fertiggestellt sein soll. Im **Frühsommer 2026** kommt das Spielwerk zurück nach Mühlheim. Es muss sich ein paar Wochen akklimatisieren, bevor die Pfeifen klanglich an den Kirchenraum angepasst und gestimmt werden. In der „orgellosen“ Zwischenzeit wird uns ein elektronisches Instrument bei der Gottesdienstgestaltung unterstützen.



Am **1. Adventsonntag 2026** soll unsere Orgel dann akustisch und optisch in neuem Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns sehr, dass wir in Mühlheim eine solche Kostbarkeit wie unsere Orgel besitzen, aber für eine kleine Pfarre bedeutet es eine enorme finanzielle Anstrengung, diesen Schatz der Nachwelt zu erhalten. Deshalb wenden wir uns mit der Bitte um Unterstützung durch eine großzügige Spende an alle, denen ererbtes wertvolles Kulturgut am Herzen liegt:



Bitte helft mit, dass sich auch die Generationen nach uns noch am Klang eines Instrumentes aus Mozarts Zeit freuen können!
Vergelt's Gott und vielen Dank!

Dem Pfarrblatt liegt ein Zahlschein zugunsten unseres Orgelkontos bei.

Wer die Spende steuerlich abschreiben möchte, der möge bitte einen Zahlschein für ein vom Bundesdenkmalamt für die Orgel von Mühlheim verwaltetes Konto verwenden. Solche Zahlscheine liegen in der Kirche auf.

Ein großes Dankeschön den fleißigen Helfern! Gottfried Hatheier und Hans Forstenpointner ein großes Dankeschön für die tatkräftige Hilfe beim Abbau der Orgel!



Zukunftsprozess – Umstrukturierung der Pfarrgemeinden in der Diözese Linz

Liebe Pfarrgemeinde!

Am Freitag, 24. Okt. 2025 hat im Pfarrheim Altheim das Starttreffen für den Zukunftsprozess stattgefunden. Pfarrgemeinderäte aus allen 13 Pfarrgemeinden unseres Dekanates Altheim-Aspach wurden informiert und kamen miteinander ins Gespräch.

Aus dem Dekanat Altheim-Aspach wird mit 1. Jänner 2027 eine Pfarre mit 13 Pfarr-Teilgemeinden. Zu diesen 13 Gemeinden zählen: Altheim, Aspach, Höhnhart, Kirchheim, Maria Schmolln, Mettmach, Moosbach, Mühlheim am Inn, Polling, Roßbach, St. Johann am Walde, Treubach, Weng im Innkreis. Dazu zählen auch 4 Filialkirchen.

Eine Pfarre wird von einem **Vorstand** (Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand) geleitet. Die Pfarre wird der zentrale, pastorale Handlungsraum. Jede Pfarre entwickelt für und mit den Pfarr-Teilgemeinden ein **Pastoralkonzept**.

Ein Pfarr-Name wird in diesem Prozess auch gesucht. Das zentrale Büro wird im Pfarrhof Aspach eingerichtet.

Seelsorgeteams sollen ehrenamtlich Pfarr-Leitungsaufgaben mit einer zuständigen, hauptamtlichen Person übernehmen.

Seelsorgeteams decken die 4 Grundaufgaben der Kirche ab:

- Liturgie
- Diakonie (Caritas)
- Verkündigung
- Koinonia (Gemeinschaft)

Für diese Funktionen soll jeweils eine Person die Verantwortung und Leitung übernehmen.

Zusätzliche Bereiche:

- Leitung
- Verwaltung

Eine Person ist für die Finanzen verantwortlich und eine Person übernimmt den/die Sprecher/in. Ein/e hauptamtliche/r Seelsorger/in übernimmt die fachliche, theologische und spirituelle Begleitung.

Die Pfarrgemeinden sollen erhalten und lebendig bleiben. Die je eigene Identität jeder

Gemeinde bleibt somit auch erhalten. Jede Pfarr-Teilgemeinde bleibt als „Rechtsperson Pfarrkirche“ „Rechtsperson Pfarrcaritas“ und „Rechtsperson Pfarrpfünde“ bestehen, damit die finanzielle Selbständigkeit erhalten bleibt und die lokalen Aufgaben bewältigt werden können.

Die Findung der Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden wird eine Schwerpunktaufgabe in den kommenden Monaten werden. Mithelfen dabei wird ein/e Seelsorgeteambegleiter/in für jede Pfarrgemeinde.

Wichtig wird folgendes bleiben: Alle Menschen in den Pfarrgemeinden werden Seelsorger (hauptamtlichen Ansprechpersonen) vorfinden, die sich um die Anliegen und Sorgen der Menschen kümmern. Für jede Pfarrgemeinde wird eine solche Person nominiert werden. Die gemeinsame Sorge und Fürsorge wächst aus der Tauf- und Firmgnade aller Christen. Jede/r Christ/in ist talentiert und somit auch berufen, die Botschaft unseres Glaubens zu verkünden – mit Worten und Taten!

Wichtig für die Zukunft wird die Zusammenarbeit sein – ziehen wir gemeinsam an einem Strang, halten wir zusammen und stärken wir die gemeinsame Kommunikation und das Vertrauen!

*Diakon Johann Traunwieser,
Dekanatsassistent*

Pfarrgemeinden sind wir alle, und eine lebendige Gemeinschaft braucht Menschen, die sich einbringen. Viele verschiedene Aufgaben fallen an, große und kleine, gelegentliche und regelmäßig wiederkehrende. Wollte man alle aufzählen, würde man garantiert welche übersehen. Manche fallen gar nicht weiter auf; man würde sie erst bemerken, wenn sie liegenblieben. Fast alle diese Arbeiten werden ehrenamtlich erledigt, das bedeutet, dass jemand Freizeit und Arbeitskraft für die Pfarre zur Verfügung stellt. Allen, die in irgendeiner Form für die Pfarre tätig sind, sei an dieser Stelle ein herzliches
gesagt.

Vergelt's Gott!

Stern Anhänger

Du brauchst: Nähmaschine/ Nähadel, Knöpfe, Nähseide, 3 Stoffreste (11x11cm)

Du nimmst einen Stoffrest und faltest ihn zu einem Dreieck. Die offenen Seitenränder nähst du mit der Nähmaschine oder einfach mit Nadel und Faden zu. Das machst du mit allen 3 Stoffresten. Dann legst du die 3 Stoffdreiecke aufeinander und nähst sie mit der Nähmaschine fest. Nun befestigst du vorne und hinten einen Kopf und einen Aufhänger.



Rätseln im Advent

- Finde für jeden Buchstaben deines Vornamens etwas Weihnachtliches. Z.B. „Thomas“ - T wie Tanne, H- wie Hirte O—wie Ochse,..
- Schau dir die zehn Wörter genau an. Du sollst ein Wort finden, das du vor alle zwölf Dinge setzen kannst. Sie bekommen dann einen ganz neuen Sinn.

Stern, Abend, Baum, Tag, Geschenk, Lied, Zeit, Gebäck, Feier, Mann

- Wenn du die Silben richtig zusammensetzt, erfährst du, was Kinder in der Adventszeit gerne machen.

FLÖ	STELN	GEN	KLE	MA
BA	SIN	TEN	LEN	BEN
AUF	MEN	TRÄU	SEN	LE



Schnelle Weihnachtskipferl

Teig: je 25 dag Butter/ Topfen, 30 dag Mehl, etwas Salz

Zum Ausrollen: je 10 dag Nüsse/ weißer und brauner Zucker, Zimt

Die Zutaten rasch zu einem glatten Teig verarbeiten und einige Stunden in den Kühlschrank stellen. Nun teilst du den Teig in 4 Stücke. Eine Teigkugel nach der anderen auf dem Nuss-/ Zucker-/ Zimt- Gemisch rund ausrollen. Mithilfe eines Tortenteilers teilst du den Teig in 16 Stücke. Jedes Stück von außen nach innen einrollen. 10-15min. bei ca. 160° Heißluft backen.

Termine der Pfarre

Sa. 29. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche Kirchenplatz/ Foyer	Adventkranzweihe Adventmarkt mit Adventcafe
Mo. 8. Dez.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe—Maria Empfängnis
So. 21. Dez.	10.00 Uhr Pfarrkirche 10.45 Uhr Pfarrheim	Pfarrgottesdienst Sternsingerprobe im Pfarrheim
Mi. 24. Dez.	15.30 Uhr Pfarrkirche 22.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Abend Familienmette Mettenandacht
Do. 25. Dez.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe—Christtag
So. 28. Dez.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe mit Jahresrückblick
Do. 1. Jän.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe—Neujahrstag
Fr. 2. Jän./ Sa. 3. Jän.	ganztags	Sternsingeraktion
Di. 6. Jän.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe— Dreikönigsfeier
So. 1. Feb.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe— Lichtmessfeier

Mach mit beim Sternsingen 2026

Fr: 2.1.2026 8.30 Pfarrheim

Sa: 3.1.2026 8.30 Pfarrheim

Auch in diesem Jahr ziehen in Mühlheim die Sternsinger von Haus zu Haus.

Eingeladen sind alle Kinder ab der 1. Klasse Volksschule. Zur Begleitung der Gruppen und für das Bereitstellen eines Mittagessens bitten wir auch um die Mithilfe von Erwachsenen.

Probe: 21.12.2025 10.45 Pfarrheim

Durch das **Sternsingen** tragen wir zu Frieden und Gerechtigkeit bei. Die Kriege verursachen nicht nur große Zerstörung und Schmerzen, sondern auch Hunger und Elend. Menschen überall auf der Welt suchen Trost, Wärme und Nahrung.

Sei dabei, wir brauchen dich!



Impressum: Röm.-kath. Pfarramt Mühlheim am Inn; Kirchenstraße 5, 4961 Mühlheim

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam; Fotos: PGR, privat

www.dioezese-linz.at/muehlheim pfarre.muehlheim@dioezese-linz.at

Auflage: 350 Stück Erscheinungsweise: vierteljährlich, Periodika;

Bankverbindung: Raika Region Altheim*Röm. kath. Pfarre Mühlheim AT50 3403 0000 0091 1115

Orgelspenden *Raika Region Altheim* Röm. kath. Pfarre Mühlheim AT71 3403 0000 3092 1373